



2/15

KNÜLL

– Gebirgsbote –

Informationen des Knüllgebirgsvereins e.V. - Ausgabe April 2015

Finkenweg 4, 34613 Schwalmstadt-Treysa, Tel. 06691-23141, Fax 06691-23136

Internet: www.knuellgebirgs-verein.de E-Mail: kgv.vorstand@t-online.de

Konto-Nr. 0200049567 bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder, Ziegenhain (BLZ 520 521 54) IBAN: DE32520521540200049567

Redaktion: Peter Fricke, Sonnenweg 9, 36251 Bad Hersfeld, Tel. 06621-14137, E-Mail: Peterfricke@aol.com

Auflage 1.600 – Erscheinungsweise sechsmal jährlich – für Erstmitglieder kostenfrei per Postversand

Osterspaziergang

(von Johann Wolfgang von Goethe, Faust I)

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche,
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick,
Im Tale grünet Hoffnungs-Glück;
Der alte Winter, in seiner Schwäche,
Zog sich in rauhe Berge zurück.

Von dorthier sendet er, fliehend, nur
Ohnmächtige Schauer körnigen Eises
In Streifen über die grünende Flur;
Aber die Sonne duldet kein Weißes,
Überall regt sich Bildung und Streben,
Alles will sie mit Farben beleben;
Doch an Blumen fehlt's im Revier,
Sie nimmt geputzte Menschen dafür.

Kehre dich um, von diesen Höhen
Nach der Stadt zurück zu sehen.
Aus dem hohlen finstern Tor
Dring ein buntes Gewimmel hervor.
Jeder sonnt sich heute so gern.
Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
Denn sie sind selber auferstanden,
Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
Aus Handwerks- und Gewerbes Banden,
Aus dem Druck von Giebeln und Dächern,
Aus Strassen quetschender Enge,
Aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht
Sind sie alle ans Licht gebracht.

Sieh nur sieh! wie behend sich die Menge
Durch die Gärten und Felder zerschlägt,
Wie der Fluss, in Breit' und Länge,
So manchen lustigen Nachen bewegt,
Und, bis zum Sinken überladen
Entfernt sich dieser letzte Kahn.
Selbst von des Berges fernen Pfaden
Blinken uns farbige Kleider an.

Ich höre schon des Dorfs Getümmel,
Hier ist des Volkes wahrer Himmel,
Zufrieden jauchzet gross und klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ich sein.



Ostereier - Osterhasen

**Frohe Ostern und einen schönen
Wanderfrühling bei guter Gesundheit
wünscht der Vorstand allen Mitgliedern.**



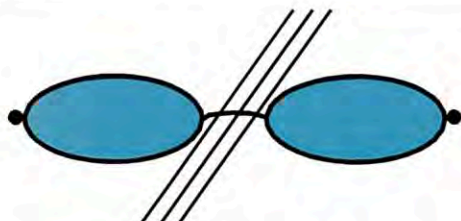
Frühlings Ankunft

(August Heinrich Hoffmann von Fallersleben – um 1827)

Grüner Schimmer spielt wieder
 Drüben über Wies' und Feld.
 Frohe Hoffnung senkt sich nieder
 Auf die stumme trübe Welt.
 Ja, nach langen Winterleiden
 Kehrt der Frühling uns zurück,
 Will die Welt in Freude kleiden,
 Will uns bringen neues Glück.

Seht, ein Schmetterling als Bote
 Zieht einher in Frühlingstracht,
 Meldet uns, dass alles Tote
 Nun zum Leben auferwacht.
 Nur die Veilchen schüchtern wagen
 Aufzuschau'n zum Sonnenschein;
 Ist es doch, als ob sie fragen:
 »Sollt' es denn schon Frühling sein?«

Seht, wie sich die Lerchen schwingen
 In das blaue Himmelszelt!
 Wie sie schwirren, wie sie singen
 Über uns herab ins Feld!
 Alles Leid entflieht auf Erden
 Vor des Frühlings Freud' und Lust -
 Nun, so soll's auch Frühling werden,
 Frühling auch in unsrer Brust!



Brillen-Schulz

Augenoptik - Kontaktlinsen

Inh.: Wilma Merle - Augenoptikermeisterin
Wagnergasse 26 - Treysa - Tel. 06691-21370.

Gib dem Unkraut (k)eine Chance Naturschutz im Garten

(Die Deutsche Wanderjugend Landesverband Hessen informiert in der neuen Informationsbroschüre über Naturschutzmaßnahmen im eigenen Garten und Aktionsideen für Kinder und Jugendliche.)

Der Lehrer Jacobus Peter Thijsse legte 1925 in Holland den ersten öffentlichen Naturgarten an. Naturschützer und Gartenliebhaber entdeckten in den 1980er Jahren diese Idee wieder. Der naturnahe Garten ist das ökologische Gegenteil zum Ziergarten. Er wird nach dem Vorbild der Natur angelegt, Landschaft wird auf kleinem Raum nachgeahmt. Man orientiert sich daran, welche Pflanzen in dieser Umgebung heimisch und für den jeweiligen Bodentyp geeignet sind, und gestaltet Blumenwiesen, Wildsträucher-Hecken, Naturteiche und Bachläufe nach dem Vorbild der Natur. Damit bietet der naturnahe Garten heimischen Tier- und Insektenarten einen wertvollen Lebensraum und Kindern und Jugendlichen ein großartigen Naturerfahrungsraum.

Materialien und Infos

Die frisch gedruckte Broschüre enthält Hintergrundinformationen, zehn Aktionsideen zum Gestalten, Bauen und Basteln und praktische Tipps für einen igel- und vogelfreundlichen Garten.

Naturaktionstage für 10-16 Jährige in Hilders

Ein besonderes Angebot für 10-16 - Jährige sind die Naturaktionstage, bei denen gemeinsam gebuddelt, gegraben und gepflanzt wird. Das Außengelände des neu errichteten Seniorenzentrums soll naturnah gestaltet werden. Wie wäre es mit einem Kräutergarten, einer Wasserstelle für Vögel oder einem Gemüsebeet? Auch Nisthilfen dürfen nicht fehlen. Nebenbei gibt es einiges über Naturschutz im Garten zu lernen und Ideen für den eigenen Garten oder die Fensterbank können mit nach Hause genommen werden. Die Teilnahme kostet 60 €, Mitglieder zahlen 40 €, und beinhaltet die Unterkunft, Verpflegung, Programm und Versicherung.

Broschürenbestellung und Anmeldung unter Tel. 06078/74812 oder info@wanderjugend-hessen.de. Alle Materialien finden Sie auch auf www.wanderjugend-hessen.de in der Rubrik „Naturschutz“.

Hotel-Restaurant
"Hof Weidelbach"

- Festsaal
- Biergarten
- Bundeskegelbahn
- Behindertengerechte Einrichtung

Familie Ziegler
 Am Nordbahnhof 3
 34613 Schwalmstadt/Ziegenhain

Tel.: 0 66 91 - 47 26
 Fax: 0 66 91 - 72 24 0
www.hof-weidelbach.de

Bernd Harbusch neuer Vorsitzender in Homberg

(von Wilhelm Scheele)

Der scheidende langjährige Vorsitzende Helmar Werner begrüßte 82 Mitglieder zur 131. Jahreshauptversammlung. Ein besonderes „Frisch auf“ ging an den Vorsitzenden des Knüllgebirgsvereins Gerhard Hosemann und die Ehrenmitglieder Heinrich Zenke, Klaus Theobald, August Wettlaufer und Horst Wernicke.

In seinem Bericht über das abgelaufene Wanderjahr hob Werner besonders die viertägige Damenwanderung in der Thüringer Rhön, die viertägige Herrenwanderung im Weserbergland, die Wanderung zum Deutschen Wandertag in den Harz, die Wochenwanderung im Raum Achensee und die 130-Jahr-Feier des Vereins hervor. Er stellte die Mitgliederzahl mit 235 als recht stabil dar. Der Verstorbene Karl Heinz Becker, der seit 1949 Mitglied des Vereins war, wurde mit einer Trauerminute geehrt. Danach wurden eine Reihe statistischer Daten genannt, die die Aktivitäten der Homberger Wanderer untermauerten. So wurden 50 Mittwochwanderungen, 45 Halbtageswanderungen und 22 Sonntags- und Tageswanderungen durchgeführt. Außerdem beteiligten sich 172 Wanderer an neunzehn Nordic-Walking-Treffen. Für diese Vielzahl an Wanderungen standen dem Wanderwart August Wettlaufer zwanzig Wanderführer zur Seite, die an 155 Tagen mit 2438 Wanderern 1268 Kilometer erwanderten. Die goldene Anstecknadel haben 22 Wanderer im Rahmen der „Let's go“-Ausschreibung erworben.



Von links: August Wettlaufer, Horst Wernicke, Helmar Werner, Gisela Werner.

Die fleißigsten Wanderfreunde des Jahres waren Elfriede Andreas mit 982 und Günter Debes mit 794 km. Christa Wilhelm hat für insgesamt über 5000 km zurückgelegte Wanderstrecke eine Urkunde erhalten. Einen besonderen Dank erhielten Wegewart Albert Andreas und seine Frau Elfriede, die 240 km Wanderwege überprüft und teilweise neu gezeichnet haben, was auch dem Fremdenverkehr zugutekommt. Nach Entlastung des bisherigen Vorstandes wurde ein neuer gewählt. Vorsitzender wurde Bernd Harbusch und Schriftführerin Gudrun Waidelich. Alle anderen Mitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Für den Wanderwart August Wettlaufer, der aus Altersgründen nicht mehr kandidierte, wurde kein Nachfolger gefunden. Er erklärte sich daraufhin bereit, das Amt

Jürgen Meier begleitete wieder einmal die Sitzung mit humorvollen Beiträgen von Wilhelm Busch.

Ehrenvorsitzender Helmar Werner

Nach 32 aktiven Jahren im Vorstand, den größten Teil davon als Vorsitzender, wurde der heute Achtzigjährige zum Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzenden einstimmig gewählt. Ihm und den anderen ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern wurden als kleiner Dank Blumensträuße überreicht.

+
electroplus

+
küchenplus

PLAG

HAUSGERÄTE | EINBAUKÜCHEN
 GEWERBETECHNIK | KUNDENDIENST

Wir machen das Leben leichter!

- + über 300 Hausgeräte sofort verfügbar
- + Haus-Einbau-Gewerbegeräte und Küchen
- + Individuelle Beratung und Planung vor Ort
- + Lieferung zum Wunschtermin
- + Montage durch eigene Mitarbeiter

- + Maßarbeit durch eigene Schreinerei
- + Elektro- und Wasseranschlüsse
- + Fachgerechte Entsorgung von Altgeräten und Verpackungen
- + Werksgeschulter Kundendienst auch während der Garanzzeit

Horst Plag Haus- und Küchentechnik Inh. Frank Draxler e.K.
 34613 Schwalmstadt | In der Aue 10-12 | Tel.: 06691-96310
 34560 Fritzlar | Kasseler Str. 42-44 | Tel.: 05622-5333
www.miele-plag.de

In memoriam Ewald Mayer

(von Dieter Schneider)

Die Mitglieder des Knüllgebirgsvereins Niederaula trauern um ihr am 27.2.2015 verstorbenes Mitglied Ewald Mayer, geboren am 18.10.1932. Dem Knüllgebirgsverein gehörte er seit 1970 als wanderfreudiges Vorbild an. Seine Tätigkeit im Verein beschränkte sich aber nicht nur auf das Wandern, sondern er beteiligte sich auch an der Vorstandsarbeit. Weit über vierzig Jahre war er Geschäftsführer und hat den Verein in dieser Zeit maßgeblich gestaltet. Im Laufe der Zeit bekam er für seine herausragende Arbeit sehr viele Ehrungen. Am 23.3.2013 erhielt er vom Hauptverein für seine Verdienste um das Wanderwesen die Ehrennadel in Gold verliehen. 2012 wurde er von seinem Heimatverein zum Ehrenmitglied ernannt.

Vogelschutz in Neukirchen

(von Bernhard von Strenge)

Die Verbundenheit der Wanderer mit der Natur wollte der Naturschutzwart Bernhard von Strenge auf der Jahreshauptversammlung belegen. Die dazu bei den 35 anwesenden Mitgliedern durchgeführte Umfrage ergab, dass dreißig Wanderfreunde bei ihren Wohnungen eine oder mehrere Winterfütterungen für Vögel durchführen. Achtzehn davon bieten Nisthilfen, meist in Form von Nistkästen auf ihren Grundstücken, an. Auf einzelnen werden bis zu zehn vorgehalten, so dass man von durchschnittlich zwei pro Grundstück ausgehen könne. Wenn man diese Zahlen auf die Gesamtzahl der Mitglieder hochrechne, komme man auf über hundert Futterstellen und fast siebzig Nistkästen, so von Strenge. Das belege zweifelsfrei, dass sich die Wanderer überproportional am Vogelschutz beteiligten und damit wertvolle Naturschutzarbeit leisteten. Leider werde diese Arbeit durch vielfältige Störungen beeinträchtigt, beklagten die Befragten und nannten dabei vor allem die Elstern als Nesträuber. Nach einigen Tipps zur Fütterung und zu Bruthilfen freute sich der Naturschutzwart über das Auftauchen von Schwarzstorch und Silberreiher 2014 im Grenfftal. Auch seien an den Gewässern im südlichen Knüll zunehmend Nilgänse und Kormorane zu sehen.

Windkraft: Geht's nicht eine Nummer kleiner? (von Karlheinz Otto)

Zwanzig Wanderer aus Kathus, Sorga und Petersberg starteten unter der Leitung von Christa und Peter Bernst am Bad Hersfelder Hof Wehneberg zu einer Rundwanderung, um die neuen Windkraftanlagen im Stadtwald von Bad Hersfeld zu erkunden und zu erleben, was auf Kathus und Sorga demnächst zukommt: Denn auf dem Roteberg (im Volksmund „Breitenstein“)

zwischen Kathus und Friedewald sollen mindestens fünf dieser 200-Meter-Giganten errichtet werden. Die Wanderwege auf dem Wehneberg sind wegen der Baumaßnahmen nicht mehr wiederzuerkennen. Zu hoffen bleibt, dass die Wege so hergerichtet werden, dass man nicht mehr durch rötlichen Schlamm waten muss. Während der Wanderung



Sie sind auf dem richtigen Weg.
Und mit uns einen Schritt voraus.

 Sparkasse
Bad Hersfeld-Rotenburg

Dem Alltag entfliehen, zu neuen Zielen aufbrechen, mit Weitblick planen. Was Sie dabei auch ins Auge fassen: Wir geben Ihnen wegweisende Tipps – für alle Ihre finanziellen Ziele. Ob Sparen, Geldanlage oder Vorsorge für heute und morgen: Machen Sie sich gleich auf den Weg. Mit uns kommen Sie Schritt für Schritt besser voran. Weitere Infos auf www.spk-hef.de und bei Ihrem Kundenberater in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle vor Ort. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Am Fuße einer Monsterranlage im Hersfelder Stadtwald

war es in der Nähe der Windräder relativ ruhig: Kein Wunder, denn an diesem Tag herrschte meistens Windstille. Das hatte sich während der Vorbereitung der Wanderung allerdings ganz anders angehört: Die Wanderführer hatten den Eindruck, direkt an einer stark befahrenen Autobahn zu stehen! Die Windenergietürme sind einschließlich der Rotorblätter 199 Meter hoch, also viermal so hoch wie der Kirchturm der Bad Hersfelder Stadtkirche. Das sollte jedem zu denken geben. Und der Betonsockel ist gigantisch breit, breiter als zwanzig gestandene Wanderer. Genau das gleiche entsteht nun auf dem Roteberg („Breitenstein“) bei Kathus: Der Roteberg erhebt sich 200 Meter über das untere Solztal, bisher eine Augenweide. Damit ist es aber bald vorbei, denn die 200 Höhenmeter Natur werden dann von 200 Höhenmetern Technik getoppt. „Geht's nicht eine Nummer kleiner?“ fragen sich die Wanderer. Zumal die Anwohner nur Nachteile haben. Die Profiteure sitzen ganz woanders!

Während die Kathuser am Wehneberg wanderten, fingen auf dem Roteberg („Breitenstein“) in den Gemarkungen Friedewald und Kathus unbemerkt die Rodungsarbeiten an. Einen Tag zuvor (!) hatte das Regierungspräsidium überraschend die Genehmigung erteilt. Dass über den Roteberg jedes Jahr Tausende von Kranichen ziehen, wie die Wanderer aus eigener Anschauung wissen, scheint das Regierungspräsidium bei seiner Genehmigung genauso wenig interessiert zu haben wie andere Argumente.

309 Mitglieder in Treysa

(von Gerhard Hosemann)

An unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung nahmen 77 Mitglieder teil. Geleitet wurde die Versammlung von unserem zweiten Vorsitzenden Gerhard Hosemann.

Rückblick:

Im vergangenen Jahr wurden 25 Halbtags- und zwei Tageswanderungen durchgeführt und dabei 320 km zurückgelegt. Der Familienwandertag führte uns mit 45 Teilnehmern zuerst in den Vogelsberg zum Hoherodskopf. Dort konnten wir wählen zwischen einer Wanderung zum Taufstein oder vom Baumkronenpfad Fernblicke genießen. Anschließend fuhren wir zum Keltenmuseum am Glauberg und danach weiter nach Bad Salzhausen, wo wir den erlebnisreichen Tag im Kurpark und/oder im Café ausklingen ließen. Außerdem gab es eine Radtour mit zehn Teilnehmern. Die Aktion „Saubere Landschaft“ wurde zum 25. Mal mit 20 freiwilligen Helfern durchgeführt. Die angebotenen Gruppen Kegeln, Skat und Wanderchor wurden eifrig besucht. Der Verein hat derzeit 309 Mitglieder.

Ehrungen: Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Beatrice und Peter Appenroth, Herbert und Liselotte Jäckel und Horst Plag geehrt.



Herbert Jäckel, Liselotte Jäckel, Beatrice Appenroth

Ausblick: 27. März: „Aktion Saubere Landschaft“, 21. Juni: Teilnahme am Deutschen Wandertag in Paderborn, 5. Juli: Sommerfest des Knüllgebirgsvereins am Knüllköpfchen, Familienwandertag zum Meißner, 20. September: Infostand auf dem Michaelismarkt, 2. bis 8. Oktober: Wanderfreizeit im Berchtesgadener Land, Dezember: Teilnahme an der Wintersonnwendfeier.

REISEDIENST BONTE

& Chaltengau

seit über 50 Jahren für Sie unterwegs...

- Eigener Reisekatalog**
- Ihr Rundum-sorglos-Partner**
Ihre Wünsche - bei UNS werden Sie wahr!
- Radreisen, Mietbusverkehr uvm.**

Ihr Buspartner in Nordhessen

Fordern Sie gleich Ihr unverbindliches Angebot an.

Reisen 2015

Telefon Schwalmstadt 06691- 9272920 • Niedenstein 05624-99699
Reisedienst Bonte GmbH & Co. KG, Am Nordbahnhof 7, 34613 Schwalmstadt
Fordern Sie jetzt unseren Reisekatalog 2015 an!

www.reisedienst-bonte.de

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Juni-Ausgabe ist der 16. Mai 2015. Bitte reichen Sie Ihre Beiträge und Bilder per e-mail im WORD- bzw. JPG-Format herein und achten Sie bei Bildern und Anzeigen auf eine hohe Auflösung.

Der Waldgeisterweg

(von Peter Fricke)

Ein phantastischer Spaziergang für Jung und Alt bietet sich in Oberotterbach an der B 38 südlich von Bad Bergzabern in der Pfalz an. Nach dem Start am Parkplatz vom Schützenhaus beginnt die Geisterjagd. Auf einer Wegelänge von zwei Kilometern hat der Künstler Volker Dahl skurrile Figuren aus Wurzeln, Holzstümpfen und dem geschitzt, was er am Wegesrand vorfand. Sie gilt es beiderseits des Weges am Otterbach entlang zu entdecken. Der Weg, der sich auch für Kinderwagen eignet, endet bei ‚Gustav, der Schnecke‘. Große und Kleine sind herzlich eingeladen, sich die Geister näher zu betrachten und sich daran zu erfreuen.



Wer nicht auf dem gleichen Weg zurücklaufen möchte und auch keinen Kinderwagen dabei hat, kann die Tour zum Rundweg machen. Folgen Sie der Markierung mit dem gelb-grünen Balken weiter im Bogen an der Quelle des Otterbachs vorbei, dann steiler aufwärts bis zum Wanderknotenpunkt Schlossbrunnen. Von hier aus sollten Sie einen kleinen Abstecher machen auf den Schlossberg zur Burgruine Guttenberg, 503 m, und nach Frankreich schauen. Die Burg wurde um 1150 im Bereich des Immunitätsbezirks des Klosters Weißenburg gegründet. Dann folgen Sie dem

gelben Punkt bis Sie kurz vor Schweigen-Rechtenbach auf den Wanderweg Deutsche Weinstraße mit der Traube als Markierung treffen. Auf ihm wenden Sie sich nach Norden und kehren durch die Weinberge zurück nach Oberotterbach. (Die Ergänzung hat eine Wegelänge von acht Kilometern einschließlich des Abstechers zur Ruine Guttenberg). Das Schützenhaus am Anfang des Waldgeisterweges bietet sich zur Einkehr an. Es ist täglich außer montags ab 11 Uhr geöffnet.



JUNGCLAS SEIT 1593
SCHWÄLMER BACKPARADIES

Backparadies Jungclas GmbH
Im Ostergrund 1
34613 Schwalmstadt



Tel.: 066 91 - 96 19-0
www.jungclas.de

günstig & bürgernah.
STROM & GAS



Werden auch Sie StromSparer!

Schicken Sie uns einfach Ihre letzte Stromrechnung und wir zeigen Ihnen was Sie bei uns sparen können.

Seit 1920 Ihre starke Energiegenossenschaft aus Homberg (Efze)!

Ostpreußenweg 5
34576 Homberg (Efze)
tel. 05681 9909-0
fax 05681 9909-99
info@kbg-homberg.de
www.kbg-homberg.de



Bürger-Energie für Schwalm-Eder.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten bei Ihren Entscheidungen

Einladung zu einer Wanderfreizeit im Berchtesgadener Land

(von Gerhard Hosemann)

Der KGV Treysa lädt zu einer Wanderfreizeit vom 2. bis 8. Oktober 2015 ein. Das Buchenhaus in Schönau am Königssee ist eine Jugend- und Freizeiteinrichtung des Schwalm-Eder-Kreises mit hotelähnlichem Charakter und ein idealer Ausgangspunkt zur Entdeckung des vielfältigen Berchtesgadener Landes



Königssee

Die Fahrt erfolgt mit einem Bus der Firma Bonte mit verschiedenen Zustiegsmöglichkeiten. Der Bus steht uns auch vor Ort zur Verfügung.

Das Ausflugsprogramm für Wanderer und Spaziergänger sieht Ziele in der näheren und weiteren Umgebung unseres Standortes vor, z.B. Nationalpark, Königssee, Berchtesgadener Land, Roßfeldpanoramastraße, Bad Reichenhall, Salzburg oder eine Fahrt auf der berühmten Hochalpenstraße zum Großglockner. Das Programm wird (wetterabhängig) jeweils am Abend vorher festgelegt und vorgestellt.

Die Gesamtkosten betragen bei Unterbringung in einem Doppelzimmer (DU/WC) 377.00 € bzw. Doppelzimmer (DU/WC/Balkon) 397.00 € und in einem Einzelzimmer (DU/WC) 432.00 € pro Person. Darin enthalten sind Halbpension, die Busfahrten, Wanderführer, Eintritts- und Trinkgelder sowie die Gästekarte für die Region Berchtesgaden.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular erhalten Sie bei G. Hosemann (Tel. 06691 2 31 41 / E-Mail-Adresse: kqv.vorstand@t-online.de)

Wandern am Gardasee

In herrlicher Panoramalage inmitten eines Olivenhains liegt die familiengeführte Pension Casa Bianca unter deutsch italienischer Leitung am Fuße des Monte Baldo, optimaler Ausgangspunkt zu einem der schönsten Wandergebiete am Gardasee.

Zimmer mit DU/WC/Safe/

Telefon/WI-FI/Balkon/Seeblick. Hauseigene Bar/Taverne mit SAT-TV. Privater Parkplatz.

Auch Ferienwohnungen zu vermieten.

Übernachtung mit Frühstückbuffet ab 35 €

Pension ALBERGO CASA BIANCA** - Via Panoramica
47 - 37018 Malcesine - Italien -

Tel/Fax:0039/045/7400601

www.casa-bianca.com oder info@casa-ianca.com

Verheizen Sie nicht Ihr Geld!

Verheizen Sie nicht Ihre **Euros**, sondern wandeln Sie sie lieber um in einen **Sachwert**, der nachhaltig ist und Ihnen eine **starke Rendite** sichert – z.B. in eine **Investition** einer neuen **Heizungsanlage**.

Denn moderne Heizsysteme **reduzieren** Ihre **Heizkosten** um bis zu **40 %**. Zudem gibt es hohe Zuschüsse vom Staat.

Gerne beraten wir Sie kompetent, individuell und unverbindlich, auf Ihrem Weg zur Energiekostensparnis - rufen Sie uns an:



Schober

Wärme in guten Händen

Dipl.-Ing.(FH) Stefan Schober

Heinrich-Wiegand-Str. 15 · 34613 Schwalmstadt-Treysa

Telefon: 0 66 91 – 27 30 · Telefax: 0 66 91 – 2 39 04

E-Mail: info@schober-haustechnik.de

www.schober-haustechnik.de

Appetit auf das Paderborner Land

(aus WIKIPEDIA)

Der Altenbekener Viadukt, auch Bekeviadukt oder Großer Viadukt Altenbeken genannt, ist ein Brückenbauwerk im nordrhein-westfälischen Kreis Paderborn. Der Viadukt überspannt mit 24 Bögen das Beketal westlich von Altenbeken auf der zweigleisigen Bahnstrecke Hamm–Warburg vor dem Eggegebirge. Die 482 m lange Gewölbebrücke ist Europas längste Kalksandsteinbrücke. Das in den 1850er Jahren errichtete Bauwerk gehört zu den ältesten Zeugen der Geschichte der Eisenbahn in Deutschland.



Viadukt Altenbeken

Unter Bahnfreunden gilt Altenbeken am Tor zum Eggegebirge längst als ein wahres Kleinod:

immer mehr Gäste aus ganz Deutschland, den Niederlanden, Belgien und Großbritannien kommen hierher, um die Eisenbahntradition des Ortes aufzuspüren.

Lernen Sie diese besondere Atmosphäre beim Betrachten des mächtigen Eisenbahnviadukts, aber auch der Bahnhofsanlagen, des Gleisdreiecks, des Rehbergtunnels und der 044-Museums-Dampflokomotive mitten im Ort kennen. Jeden Abend erstrahlt der Viadukt durch die spektakuläre Beleuchtung seiner hohen Bögen als imposantes Lichtkunstwerk. Anhänger der Eisenbahnfotografie sind begeistert, von

einer Aussichtsplattform über dem Viadukt eindrucksvolle Motive einfangen zu können. Verbinden Sie diese besondere Eisenbahnatmosphäre mit einer Wanderung auf dem Viadukt-Wanderweg (www.viadukt-wanderweg.de). Der 29 km lange Weg rund um Altenbeken ist eine gelungene Kombination aus Eisenbahn- und Naturerlebnis. Bei der Wanderung über die gepflegten und gut markierten Wege eröffnen sich Ihnen immer wieder fantastische Ausblicke auf den mächtigen Eisenbahnviadukt - die größte steinerne Eisenbahnbrücke Europas.

Der Sternerbund und die Zerstörung Schwarzenborns 1370

(Archiv der Stadt Schwarzenborn)

Unter der Führung des Grafen von Ziegenhain vereinigten sich im Jahre 1370 – 1373 Ritter und Adlige zu einem Großen Bund, der mehr als 2000 Mitglieder hatte. Die Verbündeten trugen als Bundeszeichen einen sechsstrahligen Stern, den der Bundeshauptmann in seinem Ziegenhainer Wappen führte, und den Ritter aus Gold, die Knappen aus Silber gefertigt an der Kopfbedeckung oder am Steigbügel führten. Wegen dieses Abzeichens wurde diese Rittervereinigung Sternerbund genannt. Die Burg Herzberg war der Versammlungsort der Sterner. Von dieser Feste aus überfielen sie Wanderer und beschlagnahmten die Planwagen der Kaufleute, um Lösegeld zu erpressen. Landgräfliche Felder wurden verwüstet, Dörfer geplündert und verbrannt, Vieh geraubt, Menschen misshandelt und getötet. Dem trat der Landgraf entgegen. Er sandte den Sternern den Fehdebrief zu und zog mit 1000 Rittern und Knechten im Sommer 1370 gegen die Burg Herzberg, um sie zu belagern. Die Belagerung zog sich über mehrere Wochen in die Länge und die Sterner fanden Zeit, ein größeres Heer – über 1500 Ritter – zur Befreiung des Herzberges zusammenzubringen.

Von der Schwalm her rückte nun Graf Gottfried von Ziegenhain mit dieser überlegenen Sternermacht heran. Dadurch wurde dem landgräflichen Heer der Rückzug über Alsfeld und die Verbindung mit den Proviantmagazinen in Marburg abgeschnitten. Als der Landgraf von dem Herannahen des Sternerheeres erfuhr, wurde die Belagerung eiligst abgebrochen. Alle reifenden Getreidefelder in der Umgebung wurden verwüstet oder angezündet, und das landgräfliche Heer zog in der freigebliebenen Richtung auf Hersfeld zu. Mit einem Teil der Truppen rückte Landgraf Hermann das Aulatal aufwärts ins Gebiet des Ziegenhainer Grafen ein und verbrannte auf dem Durchzug die Städte Schwarzenborn und Neukirchen, die völlig unvorbereitet angegriffen wurden. Die bei Schwarzenborn gelegenen Orte Heuchelheim und Schlufft sind bei diesem Kriegszug ebenfalls zerstört worden. Graf Gottfried von Ziegenhain rächte sich, indem er Ende 1372 das an der Grenze gelegene Kloster Kappel plünderte und niederbrannte. Die Besatzung seiner Burg Schwarzenborn fiel Anfang April 1373 in das Gericht Rohrbach – das spätere Gericht Ludwigseck – ein und plünderte und verbrannte die Dörfer. An den Stern erinnert heute noch das Ziegenhainer Wappen, sowie viele alte Truhen und Bauernschränke in der Schwalm.

Wir trauern um unsere kürzlich verstorbenen Mitglieder

**Anna Frisch, Seigertshausen
Rosemarie Heinzerling, Treysa
Herbert Katzer, Kirchheim
Hildegard Kling, Treysa
Ewald Mayer, Niederaula
Heinz Rabich, Ziegenhain
Achim Rasch, Neustadt
Ursula Reinhardt, Gerterode
Georg Schneider, Frielendorf
Elisabeth Schönhut, Frielendorf
Wilhelm Weckesser, Ziegenhain**

Knüllgebirgsverein e.V.

Gemeinschaftswanderung



Knüllgebirgsverein 1884 e.V. + Landfrauen Berfa + SV Berfa + Stadt Alsfeld



Wann: So., 26. April

Beginn: 9:30 Uhr

Wo: Alsfeld- Berfa

Start: Sportlerheim

Länge: 9 km

(Rundwanderung)

Mit Abschlusseinkehr im Sportlerheim des SV Berfa

- Teilnahme kostenlos -

Vertrauensvolle Gesundheitsberatung für die ganze Familie!



Inh. Timo Henkel e.K.
Ziegenhainer Straße 11, Homberg(Efze)
Tel: 05681 / 2221, Fax: 05681/930111
info@stern-apo-homberg.de